

# **BUßGELD IM URLAUB:**



**Wann werden  
Sie zur Kasse  
gebeten?**

# Skurrile Verbote aus aller Welt

Egal, ob Sie **Urlaub im Ausland** oder auf **Balkonien** machen, die Ferien sollten eigentlich die **schönste Zeit des Jahres** sein. Zum einen können Sie dem oftmals hektischen Alltag entfliehen und sich gebührend **entspannen**, um Ihre Akkus wieder aufzuladen. Zum anderen haben Sie viel **Extrazeit** für den Partner, die Familie oder die Freunde.

Doch unabhängig davon, wohin es Sie im Urlaub auch verschlägt, ob Sie einen **kulturellen Städtetrip** oder einen **Partyurlaub** planen, überall gibt es **Gesetze**, die Ihnen vermutlich unbekannt sind und etwas **skurril** erscheinen können. Ein **Verstoß** gegen diese kann Ihnen ein **Bußgeld im Urlaub** bescheren und sowohl die Urlaubskasse schmälern als auch die Stimmung trüben. **Erkundigen** Sie sich deshalb im Vorhinein über die **Gesetze in Ihrem Urlaubsland**, damit die Reise nicht teurer wird als geplant. Im folgenden Ratgeber informieren wir Sie darüber, wann Ihnen ein Bußgeld im Urlaub droht.

## Inhalt

- 1. Wann droht Ihnen ein Bußgeld beim Urlaub am Strand?** **3**
- 2. Weitere Bußgeldfallen im Urlaub** **6**
- 3. Vorbereitung ist alles:  
Bußgeld beim Urlaub im Ausland vermeiden** **8**
- 4. Müssen Sie das Bußgeld aus dem Urlaub bezahlen?** **9**
- 5. Impressum** **10**

# 1. Wann droht Ihnen ein Bußgeld beim Urlaub am Strand?

Blaues Wasser, weißer Sand - natürlich zieht es im Sommer **viele Einheimische und Feriengäste an den Strand**, die die Sonne genießen und sich bei Bedarf in den Fluten abkühlen wollen. Doch auch hier geht es nicht ganz so zwanglos und ungehemmt zu, wie Sie vielleicht denken. Wer gegen die geltenden **Vorschriften verstößt**, kann sich schnell ein **Bußgeld** während dem Urlaub einhandeln.

## **Buddelverbot:**

Vielen Badegästen ist es nicht bewusst, aber an vielen Stränden der Nord- und Ostsee gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen ein Buddelverbot. Begründet wird dieses mit dem Küstenschutz. Da das Meer ohnehin in bedenklichem Maße Land von der Küste abträgt, soll dieser Vorgang nicht noch durch übereifrige Baumeister beschleunigt werden.

*Außerdem stellen weit in den Sand getriebene Tunnelsysteme und Löcher eine **ernst zu nehmende Gefahr** dar. So sind in der Vergangenheit schon Kinder in den untertunnelten Sand eingebrochen und qualvoll erstickt. Auf **Teneriffa** sollten Sie ebenfalls von der Errichtung großer Sandburgen absehen - aus **ästhetischen Gründen**, wie es heißt. Wer trotz des Buddelverbots dennoch Sandburgen mit dem Nachwuchs baut, riskiert ein Bußgeld. Beim Urlaub auf **Sylt** kann Sie dies bis zu **1000 Euro** kosten und ist damit alles andere als eine Lappalie.*



## Platzhalterverbot:

Wen es für den Urlaub nach Torrox an der Costa del Sol in Málaga oder nach Livorno zieht, kann unbewusst hingegen schnell in eine andere Bußgeldfalle tappen. Hier ist es nämlich verboten, sich mittels ausgebreiteter Handtücher oder aufgeklappter Liegestühle die begehrten Plätze am Strand zu sichern. Wer auf diese Weise Strandabschnitte blockiert, ohne sie zu nutzen, dessen Strandgut wird kurzerhand eingesammelt. Zusätzlich versetzt ihm in **Livorno** ein **200-Euro-Bußgeld** den Urlaub.



## Nacktbade- und FKK-Verbot:

Die meisten Urlauber wollen nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch eine ansehnliche Bräune aus den Ferien mitbringen. Weiße Hautstellen durch Bikini, Badeanzug oder -hose stören dann häufig den Gesamteindruck. Wer am Strand blankziehen will, sollte sich allerdings vorab darüber informieren, wo dies gestattet ist. Besonders in Italien und der Türkei sollten Sie vorsichtig sein. **FKK** ist hier ausdrücklich **verboten**. Im französischen **Cannes** kann Nacktbaden bspw. mit einem Bußgeld von **elf Euro** sanktioniert werden. In Ägypten, Thailand oder Goa gibt es sogar ein **Oben-ohne-Verbot**. Auf **Korsika** beträgt das Bußgeld, wenn im Urlaub das Bikinioberteil weggelassen wird, **150 Euro**.



## Verbot von Saufgelagen:

Die Partyinsel **Mallorca** will ihr Image aufpolieren und hat zu diesem Zweck, einige neue Gesetze beschlossen oder bestehende verschärft. Dazu zählt z.B. das Verbot von Massenbesäufnissen. Saufgelage können Ihnen ab sofort ein Bußgeld bis zu **3000 Euro** bescheren. Genauso hoch kann übrigens die Strafe für **lautstarkes Herumgrölen** ausfallen.

## Wildpinkler aufgepasst:

Natürlich kommt es früher oder später vor, dass den Urlaubern am Strand die Blase drückt. Was tun, wenn die Toilette meilenweit entfernt ist? Die meisten Strandbesucher zieht es dann ins Wasser, wo sie sich unauffällig erleichtern. Doch genau diese gängige Praxis wollen einige Gemeinden nun durch entsprechende Verbote unterbinden. Wie genau die Kontrollen zur Überführung renitenter Blasen vonstattengehen soll, ist bislang unklar. In **Lepe** kann Sie das unerlaubte Wasserlassen **750 Euro** kosten. Auf **Mallorca** beträgt das Wildpinkler-Bußgeld im Urlaub und Alltag sogar **1500 Euro**.



## Kein Sex am Strand:

Ob Sie sich in den Ferien wieder neu in Ihren Partner verlieben oder soeben jemanden kennengelernt haben, im Urlaub schlagen die Hormone oftmals Purzelbäume. Für viele ist eine sinnliche Nacht unter den Sternen eine verlockende Vorstellung. Aber Sex am Strand kann richtig teuer werden. In **Spanien** zahlen Sie dafür **bis zu 1800 Euro**, in **Benidorm** können es sogar **75.000 Euro** sein. Wenn Sie dabei mit einem Bußgeld durch den Urlaub kommen, dürfen Sie sich sogar glücklich schätzen, denn in **Dänemark, Griechenland, Italien oder Malaysia** kann sogar eine **Haftstrafe** gegen Sie verhängt werden. Im Übrigen ist in vielen Ländern **bereits das sittsame Übernachten am Strand verboten**.



## 2. Weitere Bußgeldfallen im Urlaub

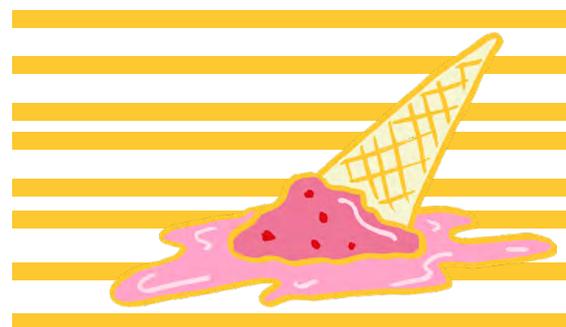
Aber nicht nur am Strand kann aus Unwissenheit ein Bußgeld während dem Urlaub für Sie anfallen. Wer bspw. in Italien geradewegs vom **Wasser in die Einkaufspassage** schlendert, ohne sich umzuziehen, kann dafür zur Kasse gebeten werden. Genauso verhält es sich auch in **Grenada**, wo eine solche Aktion **230 Euro** kosten kann. Überhaupt lohnt es, sich über die Kleidervorschriften zu informieren, um Bußgelder für kurze Röcke und Hosen, die z.B. im Vatikan verboten sind, zu vermeiden.



Außerdem sollten Sie in sittenstrengen Ländern (Ägypten, Vereinigte Arabische Emirate etc.) von **öffentlichen Liebesbekundungen** Abstand nehmen, wenn Sie ein Bußgeld im Liebes-Urlaub vermeiden wollen. Dies gilt insbesondere für **islamisch geprägte Länder**, wo Umarmungen, Händchenhalten und Küsse in der Öffentlichkeit als anstößig empfunden werden.

In **Venedig**, dessen Gassen regelmäßig von Touristen überschwemmt werden, gibt es ein recht skurril anmutendes Verbot. Sie dürfen auf den Brücken **nicht stehenbleiben** oder sich hinsetzen, denn damit stören Sie den Verkehrsfluss. Wer es dennoch tut, ist wegen dem Bußgeld im Urlaub um **50 Euro** ärmer.

Auch in anderen Städten wie in Rom oder Florenz ist es nicht gern gesehen, wenn Sie sich irgendwo **niederlassen, um zu picknicken**. Wer es sich auf der **Spanischen Treppe** gemütlich macht, um sein Pausenbrot zu verzehren, kann mit einem Bußgeld zwischen **80 und 160 Euro** bestraft werden. Dieses Picknickverbot soll den Vandalismus, also die Verunreinigung des Platzes eindämmen, heißt es von offizieller Stelle.



Wem nach einer anstrengenden Sightseeing-tour in **Rom** die Füße qualmen, könnte auf die Idee kommen, diese im Trevi-Brunnen abzukühlen oder zumindest am Rand des Brunnens zu **verweilen**. Genau dieses Verhalten wird allerdings mit **240 Euro** geahndet. Das Bußgeld während dem Urlaub könnte sogar noch höher ausfallen. Für das **Schwimmen** in dem berühmten Brunnen fielen **500 Euro** an. Und auch andere Städte versuchen ihre Brunnen vor Verunreinigung und Vandalismus mit entsprechenden Verboten zu schützen.



**Vorsicht** sollten Sie auch bei der Wahl Ihrer **Urlaubssouvenirs** walten lassen. Steine, Münzen oder Muscheln können bei der Ausreise aus **Griechenland oder der Türkei** bspw. zum Problem werden, denn dabei kann es sich um **archäologisch relevantes Material** handeln, was nicht ausgeführt werden dürfte. Hier droht Ihnen im Ernstfall **kein Bußgeld** mehr, der Urlaub könnte stattdessen sogar durch eine **Freiheitsstrafe** verhängelt werden.



### 3. Vorbereitung ist alles: Bußgeld beim Urlaub im Ausland vermeiden

Wer seinen **Urlaub im Ausland** verbringen und sich dort selbst hinter das Steuer setzen möchte, sollte sich vorab über die geltenden **Verkehrsregeln** (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Promillegrenze, Vorfahrtsregeln etc.) **informieren**, denn jedes Land hat seine eigenen Vorschriften. So finden Sie heraus, welche Gegenstände Sie im Auto mitführen müssen, ob Sie Ersatzlampen benötigen oder wie die Parkflächen gekennzeichnet sind. Mit diesen Informationen lässt sich ein **Bußgeld im Urlaub verhindern**.

Zu den häufigsten begangenen Ordnungswidrigkeiten zählen **Geschwindigkeits-, Rotlicht und Parkverstöße**. In der Regel fallen die Bußgelder hierfür beim Urlaub in einem anderen Land **deutlich höher aus**, als Sie es von den deutschen Bußgeldbescheiden gewohnt sind.

Wie viel **Bußgeld** würde im Urlaub bei einer **Geschwindigkeitsüberschreitung von mehr als 50 km/h** anfallen?

- Italien:** 530 Euro
- Spanien:** 600 Euro
- Frankreich:** 1500 Euro

Wie hoch wäre das **Bußgeld** im Urlaub bei einem **Rotlichtverstoß**?

- Italien:** 170 Euro
- Spanien:** 200 Euro
- Frankreich:** 135 Euro



## 4. Müssen Sie das Bußgeld aus dem Urlaub bezahlen?

Viele Fahrer, die im **Ausland** gegen die Verkehrsregeln verstoßen haben, fragen sich anschließend, ob sie den **Bußgeldbescheid bezahlen** müssen, wenn er ihnen ins Haus flattert. Meist werden Sie dies nicht umgehen können, denn in der **Europäischen Union** gibt es ein Abkommen, das es den Behörden ermöglicht, **Bußgelder auch länderübergreifend einzutreiben**. Und unter Umständen sind sie auch außerhalb der EU vollstreckbar.

**Eingezogen** werden Bußgelder ab einem Betrag von **70 Euro**. Dabei spielt es keine Rolle, wie sich dieser zusammensetzt, so werden Bearbeitungs- oder Verfahrenskosten zur eigentlichen Strafe summiert, sodass auch geringe Sanktionen die Grenze von 70 Euro schnell überschreiten.

*In vielen Ländern ist es außerdem üblich, dass Sie einen beachtlichen **Rabatt** erhalten, wenn Sie das **Bußgeld** noch im Urlaub vor Ort oder **zügig** per Überweisung **bezahlen**.*



## 5. Impressum

Unter diesem Link gelangen Sie zu unserem Impressum: [Impressum](#)